

Vilgertshofer Nachrichten

– Fünf Orte ziehen an einem Strang –
Informationen aus der Gemeinde,
den Vereinen und der Dorferneuerung



36. Ausgabe

Dezember 2014



*Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!*

*Den winterlichen Weiher zwischen Issing
und Ziegelstadel fotografierte Konrad Welz.*

Weihnachts- und Neujahrsgrüße des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Weihnachten steht vor der Tür, und aus dem Advents-Trubel heraus freuen wir uns auf einige geruhsame Feiertage im Kreis unserer Lieben. Ich darf Ihnen im Namen der Gemeinde Vilgertshofen ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest wünschen, ein paar Tage Abstand vom Alltag und natürlich ein gutes neues Jahr 2015.

Das Jahresende ist immer Anlass, zurückzuschauen und Bilanz zu ziehen. Wir sind dankbar, dass unsere Gemeinde heuer von großen Unglücksfällen verschont geblieben ist. Ich hoffe, dass Sie für sich und Ihre Familie ein ähnlich positives Resümee ziehen können. Allen Kranken in den fünf Ortsteilen wünschen wir baldige Erholung und Genesung.

Unsere Gedanken gehen aber weiter an die Menschen in aller Welt, die 2014 Opfer von Not und Unglück, Krieg und Gewalt wurden. Wir hoffen, dass sie bald wieder in Frieden, Freiheit und Sicherheit leben können. Dieser Wunsch

geht im Besonderen nach Syrien und Afghanistan, von wo unsere Asylbewerber stammen und wo nach wie vor ihre Angehörigen sind.

Der Zustrom der Flüchtlinge war in diesem Jahr eine der großen Herausforderungen für die Kommunen. Es freut mich sehr, dass unsere Asylbewerber in der Gemeinde Vilgertshofen so freundlich aufgenommen wurden. Ein großer Dank gebührt den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Arbeitskreises Asyl, die sich mit bewundernswertem Einsatz um unsere ausländischen Gäste kümmern.

Zufrieden blicken wir aber auch darauf zurück, dass heuer die Unfallkreuzung südlich von Pflugdorf und Stadl durch einen Kreisverkehr entschärft wurde; dass die Sanierungsarbeiten an der Issinger Grundschule abgeschlossen werden konnten; dass das Nahwärmenetz in Stadl vollendet wurde; und dass in Mundraching ein Multifunktionsplatz und ein Vereinstadel entstanden sind. Der Umbau der Issinger Sickerbecken sollte in nächster Zeit fertiggestellt werden.

Ansonsten haben natürlich die Wechsel im Amt des Bürgermeisters und im Gemeinderat unser Jahr geprägt. Nach



Bild: blog.beedees.com

sieben Monaten sind die größten Anlaufschwierigkeiten überwunden. Ich möchte allen Bürgerinnen und Bürgern herzlich für die freundliche Aufnahme und für die vielen Ermunterungen danken. „Vergelt's Gott“ für die zuverlässige Unterstützung sage ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, dem Gemeinderat sowie meinen Amtsvorgängern Josef Berger und Konrad Welz.

Dank gebührt generell aber allen Männern und Frauen, die sich im vergangenen Jahr – hauptamtlich oder ehrenamtlich – für das Wohl unserer

Gemeinde eingesetzt haben: in Kindergarten, Schule und Bücherei, in der Kirche, in den Vereinen und Organisationen und vor allem bei der Feuerwehr. Ich wünsche Ihnen allen weiterhin viel Kraft und die verdiente Anerkennung für Ihre uneigennützig Arbeit.

Bitte genießen Sie die kommenden Weihnachtstage und rutschen Sie gut ins neue Jahr 2015 hinein!

Mit herzlichen Grüßen



Aus dem Rathaus

Nächste Runde im Breitbandausbau

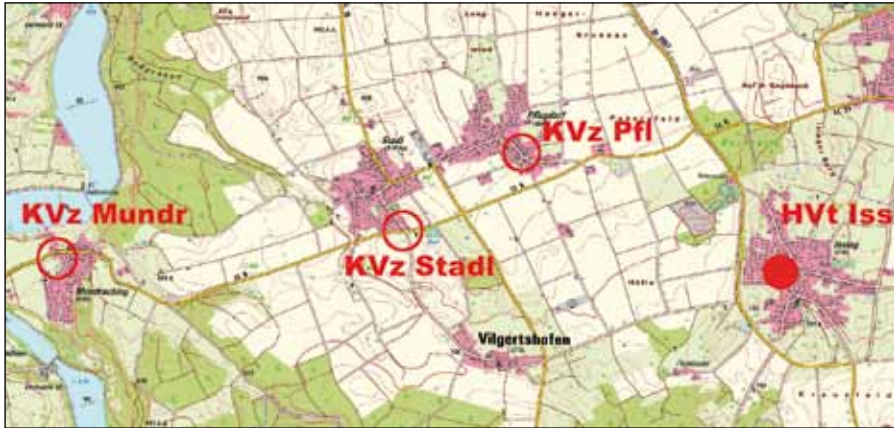
Im Rahmen des neuen Breitbandausbau-Programms des Freistaats Bayern wird auch die Gemeinde Vilgertshofen die DSL-Versorgung nochmals verbessern. Seit dem ersten Ausbau im Jahr 2010 ist in allen Ortsteilen (mit Ausnahme von Vilgertshofen) jeweils ein Kabelverzweiger vom Hauptverteiler in Issing mit Glasfaserkabeln versorgt und technisch entsprechend hochgerüstet. Nun soll die Bandbreite auch auf der sogenannten „letzten Meile“ (Kupferleitungsnetz) weiter verbessert werden.

Derzeit hängt die vorhandene Internetgeschwindigkeit sehr stark von der Länge der Kupferleitung ab, die den Endkunden mit diesen hochgerüsteten Kabelverzweigern bzw. mit dem Hauptverteilungsknoten in Issing verbindet. Damit künftig in allen Bereichen der fünf Ortsteile Übertragungsraten von bis zu 50 Mbit/s erreicht

werden können, besteht die Möglichkeit, weitere Kabelverzweiger mit Glasfaserananschluss zu errichten.

2015 Ausbau in Vilgertshofen

Für den noch unterversorgten Ortsteil Vilgertshofen (derzeit noch mit Kupferkabel vom Hauptverteiler in Issing versorgt), ►



Die Lage des Hauptverteilers in Issing und der bereits aufgerüsteten Kabelverzweiger in Pflugdorf, Stadl und Mundraching. Mit wachsender Entfernung zu diesen Verzweigern sinkt die Geschwindigkeit der DSL-Übertragung.
Karte: © LVG Bayern/KW

liegt auch schon ein Ausbau-Angebot der Telekom vor. Die Gemeinde befindet sich hier bereits im Förderverfahren des Freistaates Bayern für die zweite Breitbandausbaustufe. Es dürfte schon 2015 gebaut werden, so dass diese Versorgungslücke demnächst geschlossen sein sollte.

Mundraching bereits aufgerüstet!

Der Kabelverzweiger in Mundraching wurde erst vor kurzem technisch aufgerüstet, so dass jetzt im ganzen Ortsteil 30 bis 50 Mbit/s genutzt werden können. Internetnutzer in Mundraching sollten sich entsprechend mit ihrem Anbieter in Verbindung setzen und bei Bedarf neue Verträge abschließen.

40.000 Euro Gemeindeanteil

Für die nächste Stufe des Breitbandausbaus in den Ortsteilen Issing, Pflugdorf und Stadl hat die Gemeinde jetzt das bewährte Planungsbüro IK-T aus Regensburg mit der Planung und Durchführung der Markterkundung, des Teilnehmerwettbe-

werbs und der Ausschreibung beauftragt. Bei kalkulierten Gesamtkosten von ca. 246.000 Euro wird mit einer Deckungslücke von ca. 200.000 Euro gerechnet. Dank eines Fördersatzes von 80 Prozent bleibt der Gemeinde ein Eigenanteil von 40.000 Euro.

Weiler anschließen?

Offen ist noch, ob auch Frauenwies, Ziegelstadel und Hochreiten an das Hochgeschwindigkeitsnetz angeschlossen werden können. Wegen der wenigen Gebäude lohnen sich hier keine Kabelverzweiger, so dass jedes Haus einen direkten Glasfaser-Anschluss bekommen müsste. Das treibt natürlich die Kosten nach oben, so dass für die drei Weiler mit mindestens der gleichen Summe wie für die Ortsbereiche Issing, Pflugdorf und Stadl gerechnet werden muss. Beim aktuell hohen Fördersatz wäre dieser Mitteleinsatz aber durchaus überlegenswert. Eine Entscheidung soll im Zug der Haushaltsberatungen 2015 erfolgen.
ath/KW

Neue Apfelbäume

Anfang Dezember pflanzte der Bauhof fünf neue Apfelbäume zwischen Pflugdorf und Stadl. Entlang der Straße gab es schon länger drei Lücken in der Baumreihe. Zwei weitere Bäume wurden hinter die Leonhardskapelle gepflanzt. Sie sollen auch den Apfelbaum ersetzen, der noch im März das Titelbild der Vilgertshofer Nachrichten zierte. Er war von einem Pilz befallen und musste im Herbst gefällt werden. *ath*



Winterdienst

Alle Jahre wieder ... fordert der Winter seinen Tribut. Bitte denken Sie daran, als Grundstückseigentümer den Gehweg oder einen entsprechenden Geländestreifen zu räumen und gegebenenfalls zu streuen. Entfernen Sie auch überhängendes Gebüsch, das Fußgänger zum Ausweichen auf die Straße zwingen könnte.

Wir bitten Sie außerdem um Rücksicht auf den gemeindlichen Winterdienst. Parkende Autos machen das Durchkommen für die Räumfahrzeuge oft zur Millimeterarbeit. Und bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn der Schnee auch einmal in ihre Einfahrt geräumt wird. Das lässt sich mit Blick auf räumliche Gegebenheiten und den Betriebsablauf (es soll ja alles möglichst schnell schneefrei sein) nicht immer vermeiden. *ath*

Terminverschiebung bei der Müllabfuhr

Wegen der kommenden Feiertage verschiebt sich die Leerung der Papiertonne in der Gemeinde Vilgertshofen: Sie wird ausnahmsweise an einem Samstag, am 27.12.2014, abgefahren.

Ganz turnusgemäß wird dann am 30.12.2014 noch einmal die Gelbe Tonne geleert. Mit dem Jahreswechsel verschiebt sich die Leerung der Gelben Tonne dann auf den Montag. Die erste Leerung im neuen Jahr findet am 19.01.2015 statt.

Landratsamt



ZWECKVERBAND ZUR ABWASSERBESEITIGUNG DER PÜRGENER GRUPPE

Der Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Pürgener Gruppe stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine/n Facharbeiter/in
Ver- und Entsorgung (Fachrichtung Abwasser)
oder eine Fachkraft für Abwassertechnik**

ein.

Aufgabengebiet:

- Betrieb und Überwachung der Abwasseranlagen und -einrichtungen
- Unterhaltung und Überwachung des Abwassernetzes
- Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie selbstständige Behebung von Störungen
- Abwassertechnik und Unterhaltung der Anlagen
- Probenentnahme und Tests
- Einsatz in der Rufbereitschaft außerhalb der regulären Dienstzeit im Wechsel

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Ver- und Entsorger (Fachrichtung Abwasser) oder ein vergleichbarer Ausbildungsabschluss
- Besitz einer Fahrerlaubnis der Klasse B (PKW)
- Einsatz des privaten PKW für dienstliche Zwecke
- Teamfähigkeit
- einschlägige Berufserfahrung ist erwünscht

Die Bewerberin/der Bewerber muss zudem bereit sein, an erforderlichen Aus- und Weiterbildungslehrgängen teilzunehmen.

Geboten wird eine interessante, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit.

Die Eingruppierung erfolgt je nach Qualifikation und Tätigkeitsmerkmalen leistungsgerecht nach TVÖD.

Bewerbungen mit den vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, berufliche Qualifikation, Foto) richten Sie bitte bis spätestens 31. Dezember 2014 an den Abwasserzweckverband Pürgener Gruppe, Herrn Schilcher, Weilheimer Str. 2, 86932 Pürgen

Für Auskünfte steht Ihnen der Zweckverbandsvorsitzende Herr Flüß (08196 / 9301-14) zur Verfügung.



Das neue Gewerbegebiet „Grundacker“ in Pflugdorf. Unten in der Bildmitte ist das Rathaus zu sehen.

Plan: Ing.Büro Schenk und Lang

Das neue Gewerbegebiet kommt

Im kommenden Jahr soll mit den Arbeiten im neuen Gewerbegebiet in Pflugdorf begonnen werden. Das Ingenieurbüro Schenk und Lang (Lengenfeld) hat unlängst eine erste Konzeption für die Erschließung des Baugebiets vorgelegt. Beabsichtigt ist, die ersten Grundstücke noch 2015 bebauen zu können.

Das gesamte Baugebiet soll sich von der bestehenden Gewerbestraße in Richtung Osten bis zur bestehenden Straße „Am Grund“ ziehen. Der Straßenzug von

der Gewerbestraße bis zur Straße „Am Grund“ wird künftig unter dem Namen „Grundacker“ firmieren. Ganz im Osten sind drei Grundstücke für Wohnbebauung geplant, davor liegen zwei Mischgebiets-Areale und davor reine Gewerbegrundstücke. Ganz im Norden der bestehenden Gewerbestraße soll noch ein weiteres Gewerbegrundstück samt Wendefläche entstehen.

Neue Bauhofhalle

Um die Ost-West-Achse des Gewerbegebiets bauen zu können, muss zunächst ►

allerdings die künftige Bauhofhalle gekürzt werden. Außerdem müssen die Zufahrtstore auf die Ostseite versetzt werden. In die Halle sollen Büro, Werkstatt und Sanitärräume für den Bauhof eingebaut werden – entweder in einer Containerlösung oder als Holzständerbau.

Einbahnregelung am Kreisel

Die Ost-West-Achse mündet mit einer Wendefläche in die künftige Nord-Süd-Achse, die in der Verlängerung der bisherigen Stichstraße Rathausstraße 24 a–d entstehen wird. Trotz ihrer imposanten Größe von 600 qm – hier müssen auch Sattelzüge wenden können! – bringt die Wendefläche ein spezielles Problem mit sich: Verkehr, der von Norden nach Süden fährt, könnte in seiner Spur mit dem im Uhrzeigersinn laufenden Verkehr im Kreisel kollidieren. Aus diesem Grund beabsichtigt der Gemeinderat, die Zufahrt vom Kreisel in Richtung Süden durch eine Einbahnregelung zu sperren. Der aus Norden kommende Verkehr wird so gezwungen, im

Kreisel nach rechts in die Ost-West-Achse einzubiegen.

Schrittweise Erschließung

Mit den Straßenbauten sind auch der Bau einiger neuer Wasser- und Abwasserleitungen und die Sanierung bereits bestehender Abschnitte verbunden. So muss auch ein Regenwasserkanal, der derzeit von der Straße „Am Grund“ in Privatgrund abbiegt, auf öffentlichen Grund umgelegt werden.

Noch liegen zwar keine Kostenberechnungen für die gesamten Erschließungsmaßnahmen vor, doch ist bereits zu erwarten, dass diese Kosten nicht in einem Haushaltsjahr allein gestemmt werden können. Der Gemeinderat hat sich deshalb schon dafür ausgesprochen, das Gewerbegebiet in zwei Abschnitten zu erschließen. Dabei soll zunächst die Ost-West-Achse inklusive Bauhofhalle erledigt werden, bevor dann später die Nord-Süd-Achse mit dem Anschluss an die Straße „Am Grund“ folgt. ath

Stromableser unterwegs

Vom 27. Dezember bis zum 10. Januar werden im Gemeindegebiet wieder die Stromzähler abgelesen. Bitte gewähren Sie den Ablesern Zugang zu Ihren Stromzählern!

LEW-Kunden können den Zählerstand auch telefonisch (Tel. 0800 539 638 2) oder online an die Lechwerke melden. Auf der Internetseite www.lew-verteilnetz.de findet sich recht unten die Rubrik „Zählerstand melden“. ath

Störungshotline für Stromkunden

Die Lechwerke Verteilnetz GmbH (LVN) hat in ihrem gesamten Versorgungsgebiet eine einheitliche 24-Stunden-Störungshotline unter der Nummer

0800 539 638 0

geschaltet. Bitte notieren Sie diese Nummer in Ihrem Telefonverzeichnis und löschen Sie ältere Nummern!

Außerhalb von Störungen ist die LVN für Netzkunden unter der Nummer 0800 539 638 3 zu erreichen. ath

Aus der Gemeinde

Wieder Tempolimit am Eichensee

Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Kreisstraße LL 6 am Eichensee kommt wieder! Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe gab es zwar nur eine Ankündigung der Polizei, beim Erscheinen des Heftes sollte das Tempolimit aber schon wieder in Kraft sein.

Kaum hatten wir uns im Sommer über den neuen Kreisverkehr bei Pflugdorf gefreut, wuchs auch schon wieder die Enttäuschung: Auf der Kreisstraße LL 6 bei Stadl wurde die Geschwindigkeitsbegrenzung auf nur noch kurze Teilstrecken reduziert. Die Straßenverkehrsbehörde im Landratsamt und die Polizei begründeten den Wegfall des Tempolimits mit ausreichenden Sichtweiten – und wollten von diesem Standpunkt auch nicht mehr abrücken.

Querungsverkehr kein Argument

Selbst ein Ortstermin mit dem Bürgermeister und ein Gespräch im Büro des Landrats brachten zunächst keine Umkehr: Solange Sichtweiten über 200 Metern liegen, erlaubt das Gesetz keine Geschwindigkeitsbegrenzung mehr. Hinweise, dass Autofahrer aus Richtung Mundraching keinerlei Hinweis auf die Kreuzung Stadl-Vilgertshofen erhalten, fruchteten nicht.



Nur 164 Meter Sichtweite – ein guter Grund für eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Kreisstraße.

Sogar der intensive Querungsverkehr – gerade von Kindern und Jugendlichen – zum Eichensee wurde nicht als Begründung für ein Tempolimit akzeptiert. Eine gesteigerte Unfallhäufigkeit in diesem Bereich gibt die Polizeistatistik nicht her. Allein eine mögliche Lärmbelästigung der Stadler Anwohner hätte helfen können – doch ist dieser Nachweis schwierig, gelingt selten und ist vor allem teuer.

Lasermessung gab Bürgern recht

Der letzte Strohalm war nun die Vermutung mehrerer Bürger, dass zwischen der Eichenseestraße und der Kreuzung Stadl-Vilgertshofen eben keine 200 Meter Sichtweite bestehen. Die Landsberger Polizei erklärte sich bereit, diese Distanz noch ➤

214 Meter Sichtweite im Issinger Süden – und damit kein Anlass für ein Tempolimit.

einmal per Laser nachzumessen. Und prompt ergab die Messung eine Sichtweite von nur 164 Metern – und damit eine hinreichende Begründung, um die Geschwindigkeitsbegrenzung wieder bis zum Eichensee auszudehnen.



Kein Erfolg im Issinger Süden

Nachgemessen wurde bei dieser Gelegenheit auch die Sichtweite auf der Issinger Umgehungsstraße zwischen der Vilgertshofer Straße und der Abzweigung Richtung Vilgertshofen. Auch hier war zum Unmut der Anlieger eine frühere Geschwindigkeitsbegrenzung aufgehoben worden.

Leider ergab die Messung hier eine Sichtweite von 214 Metern. Damit wird die 70er-Zone auf der Umgehungsstraße nicht bis über die Vilgertshofer Straße hinaus verlängert. *Text u. Bilder: ath*

Kommentar

Klar, auch bei der Einrichtung von Geschwindigkeitsbegrenzungen muss es Regeln geben. Aber eine starre Meter-Grenze (bei 199 Metern Sichtweite gibt es ein Tempolimit, bei 201 Metern nicht) kann nicht allein entscheidend sein. Ein bisschen Rücksicht auf die örtlichen Gegebenheiten und ein wenig Ermessensspielraum für die Behörden muss möglich sein. Wenn das Gesetz das nicht hergibt, muss es schnellstens geändert werden!

ath

Die Vilgertshofer Börse

Wollen Sie etwas kaufen, verkaufen oder verschenken? Suchen Sie Hilfe oder würden Sie gerne ihre Fertigkeiten anbieten? Dann schauen Sie doch mal in die Vilgertshofer Börse auf der Homepage

www.wigwam-vilgertshofen.de

Alles, was innerhalb der Gemeinde gut



Kinder- und Jugendförderverein -
Generationen miteinander -
Vilgertshofen „Wigwam“ e.V.

zu verkaufen, zu tauschen oder zu helfen ist, kann hier veröffentlicht werden. Die Bedienung ist denkbar einfach. Das Reinsehen lohnt sich! *Wigwam e.V.*

Lesestartset von der Bücherei

Das Lesestartset „Drei Meilensteine für das Lesen“ ist ein Programm zur Sprach- und Leseförderung, das sich schon an die Jüngsten wendet. Denn Kinder, die mit Büchern und Geschichten aufwachsen, lernen besser lesen und haben mehr Spaß daran. Wenn Ihr Kind drei Jahre alt ist, bekommen Sie in der Gemeindebücherei während der Öffnungszeiten ein solches Set ausgehändigt.

Aber auch ohne kleine Kinder sind Sie herzlich eingeladen, bei uns vorbeizu-



schauen und sich von unserem vielfältigen Angebot zu überzeugen.

Öffnungszeiten der Bücherei:

Mittwoch 16.00 Uhr bis 19.30 Uhr
(in den Weihnachtsferien geschlossen)

Das Büchereiteam

Neues aus den Kindergärten

Zahngesundheit in der Kita

Jedes Jahr beteiligen sich die Kinder der Kita Unterm Regenbogen mit viel Erfolg an der „Aktion Seelöwe, gesunde Zähne – gesunde Kinder.“ Und jedes Jahr gibt es eine Urkunde mit einem Sach- oder Geldpreis. Heuer bekam die Kita einen Scheck in Höhe von 40 Euro zugesandt. Wünsche gibt es viele und ein kleiner kann dadurch erfüllt werden. ➤



Stolz zeigen die Kindergartenkinder ihre Urkunde und ihre gesunden Zähne.



Kommt lasst uns teilen!

Die Kinder unserer beiden Kindergärten haben passend zu St. Martin ganz viele Schuhkartons für bedürftige Kinder gepackt. Die Kinder unterstützten mit den Eltern zusammen die Aktion „Geschenk mit Herz“ von Humedica.

Am Abholtag trugen die Kinder voller Stolz ihre Päckchen zu den Autos und sahen aufgeregt zu, wie die Kofferräume immer voller und voller wurden. Die Geschichte von Sankt Martin über das Teilen und Helfen wurde so für die Kinder lebendig und nachvollziehbar.

Text u. Bilder: Ingrid Ehrenwirth

Die Kinder bringen ihre Schuhkartons zur Abholung ins Auto.

Ein Licht in den dunklen Novembertag tragen

Zu Sankt Martin besuchte eine Gruppe von fröhlichen Kindern aus dem Kindergarten Stadl die Bewohner des Kreis-seniorenheims. Nach dem Vortragen der gelernten Lieder und Tänze wurden die Martinslaternen angezündet. Gemeinsam machte man dann zünftig Brotzeit mit Wiener Würstl und Brezen.

Viele Kinder verloren dabei zunehmend die Scheu vor den alten Menschen. Anschließend wurde gemeinsam gesungen und so schallte „Das Dornröschen“, „Fuchs, du hast die Gans gestohlen“ oder auch „Bunt, bunt, bunt sind alle meine Kleider!“ durch den Wintergar-



Ein kleiner Martinsumzug im Seniorenheim.

ten. Zum Abschluss sangen die Senioren für die Kinder noch ein Abschiedslied und mit viel Winken und Lachen endete dieser schöne Vormittag.

Text u. Bild: Seniorenheim

Teenie-Turnen beim FC Issing

Für Mädchen und Buben zwischen 10 und 14 Jahren bietet der FC Issing seit September Sportstunden in der Schulturnhalle an.



FC ISSING

Unter der Leitung von Gisi Elfinger wird ge-

tanzt, Kondition und Leichtathletik trainiert, es werden Geräte aufgebaut und Spiele gespielt. Gerne können die Teenies auch mitentscheiden, was gemacht wird. Die Sportstunde findet jeden Dienstag von 18.15 bis 19.15 Uhr statt. Gisi Elfinger freut sich auf jeden, der mitmachen will!

FCI

Grüße der Musikkapelle

Die Musikkapelle Pflugdorf-Stadt dankt allen Zuschauern, Helfern und Spendern ganz herzlich für die Unterstützung während des ganzen Jahres. Sie wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern eine friedvolle Weihnachtszeit und ein gesegnetes Jahr 2015!

Termine 2015:

- Donnerstag, 1. Januar: Neujahrsanspielen in allen Ortsteilen
- Samstag, 28. März: Starkbierfest im Bürgerhaus mit Theatereinlage
- 1./2. August: Gartenfest in Stadt mit Showeinlagen *Nicole Arnold*



**Diesen Beitrag können wir leider nicht
im Internet präsentieren.**

Anerkennungspreis für die Asylbetreuer

Die Asylbetreuer des Vilgertshofer Kinder- und Jugendfördervereins „Generationen miteinander – Wigwam e.V.“ haben einen Anerkennungspreis der Stiftung Solidarisches Landvolk der Katholischen Landvolkbewegung erhalten. Die Stiftung zeichnete die Vilgertshofer und 18 weitere Gruppierungen im Rahmen des Förderpreises für vorbildliche Projekte oder Initiativen zum Themenbereich „Flüchtlinge und Asylbewerber im ländlichen Bereich“ aus.

Die Förderpreise von jeweils 500 € gingen an drei Unterstützerguppen aus Weilheim, Wittislingen und Fellheim. 16 weitere Initiativen, darunter die Vilgertshofer Asylbetreuer, erhielten Anerkennungspreise in Höhe von 100 Euro. Wie die Stiftung schreibt, würdigt sie damit Gruppierungen, „die ausnahmslos durch hohes Engagement vieler Ehrenamtlicher, die große Qualität der Arbeit sowie den Respekt und die Wertschätzung gegenüber

den Menschen aus der Einen Welt gekennzeichnet sind“. Alle ausgezeichneten Betreuergruppen werden außerdem auf einer „Landkarte der Solidarität“ markiert und mit einem Kurzabriss ihrer Aktivitäten auf der Homepage der Katholischen Landvolkbewegung vorgestellt.

Großer Dank!

Dies ist Anlass genug, unseren Asylbetreuern einmal ganz herzlich Dank zu sagen! Sie leisten tagtäglich wertvolle Hilfsdienste vom Arztbesuch bis zur Unterstützung bei allen schriftlichen Angelegenheiten (z.B. Behördenpost). Der Deutschkurs für die Flüchtlinge findet inzwischen an fünf Vormittagen in der Woche statt – beispielhaft für eine ländliche Gemeinde. Die Ehrenamtlichen helfen damit den Flüchtlingen, sich in ihrer schwierigen Situation besser zurecht zu finden. Dadurch erfahren die jungen Menschen Respekt und das Gefühl, angenommen zu sein.

ath/Irmgard Neu-Schmid

Nachrichten aus dem Seniorenbeirat

Notfallmappe

Der Seniorenbeirat erstellt derzeit eine Notfallmappe, die Sie an einem zentralen Ort in Ihrem Haus, z.B. am Telefon, griffbereit halten sollten. Noch im Dezember liegt sie in der Gemeinde aus. Diese Mappe enthält die wichtigsten Rufnummern für den Notfall. Sie müssten dann nur noch die persönlichen Daten nachtragen: Name des Hausarztes, täglich notwendige Medikamente, Kontaktdaten von nahestehenden Personen usw.

Offener Stammtisch

Der offene Stammtisch trifft sich jeden 1. Dienstag im Monat ab 17.00 Uhr im Bürgerhaus. Der nächste Stammtisch ist allerdings erst am 13.1.2015. Wir laden Sie herzlich zum gemütlichen Beisammensein ein. Diskutieren Sie mit den Mitgliedern des Seniorenbeirats und geben Sie Ihre Anliegen bzw. Anregungen an uns weiter!

Seniorenkino

Jeden 4. Montag im Monat um 14.00 fahren wir ins Olympiakino nach Landsberg. Das nächste Kino findet am Montag, 22.12.2014, statt. Über das Telefon der Generationenhilfe koordinieren wir gerne eine Mitfahrge-

legenheit. Melden Sie sich bitte zu den Telefonzeiten jeweils montags 9.00–13.00 Uhr und donnerstags 13.00–17.00 Uhr unter Tel. 0171 8752797 an.

Das jeweilige Programm des Olympiakinos ist unter Tel. 08191 943283, unter www.kino-landsberg.de oder über die örtliche Presse zu erfragen. Seit Oktober gibt es auch das Café FilmBühne direkt am Kino. Die Auswahl der Filme wird demokratisch durch die Kinobesucher jeweils für das nächste Mal bestimmt.

Seniorenessen

Jeden 3. Donnerstag im Monat bieten wir um 12.00 im Feuerwehrhaus Issing ein gemütliches Mittagessen in netter Gesellschaft. Voranmeldung ist jeweils bis Montag bei Edelgard Ramke, Tel. 08194 99025, notwendig.

Seniorenachmittag

Wir treffen uns jeden 2. Donnerstag um 14.00 im Feuerwehrhaus Issing. Am 8. Januar berichtet Dieter Unkel von seinen Erfahrungen bei der Fußwallfahrt nach Santiago de Compostela.

Seniorenbeirat

Aus den Ortsteilen

Issing

Wieder Hausärztin in Issing

In Issing praktiziert wieder eine Hausärztin an fünf Tagen der Woche. Helga Bogs-Maier, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Physikalische und Rehabilitative Medizin, hat sich am 1. Oktober in den Praxisräumen des 2012 verstorbenen Hausarztes Dr. Rainer Plominski niedergelassen. Vorher war Frau Bogs-Maier als Fachärztin für Physikalische u. Rehabilitative Medizin schon zwei Jahre in Landsberg niedergelassen

Seit 2012 war die Issinger Praxis in Form einer Filialpraxis durch die beiden Allgemeinmediziner Dr. Holzfurtner und Dr. Eicke (Reichling) weitergeführt worden, damit der Kassensitz nicht vom Planungsausschluss der Kassensärztlichen Vereinigung gestrichen wird und die ortsansässigen Bürger nicht auf ärztliche Versorgung vor Ort verzichten mussten.

Zweifache Facharztausbildung

Helga Bogs-Maier, die in Kiel und München Medizin studierte, hat seit 1996 die Approbation als Ärztin. Als Assistenzärztin hatte sie in der Kinderchirurgie des Hauner'schen Kinderspitals in München ihre Ausbildung begonnen, da sie eigentlich Kinderärztin werden wollte. Danach verschlug es sie nach Markt Wartenberg, Augsburg und Bad Heilbrunn, wo sie die Facharztausbildung zur Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin absolvierte und im September 2011 mit der Facharztprüfung abschloss. Zwei



Helga Bogs-Maier hat die Hausarztpraxis in Issing übernommen.

Jahre davor ergab sich durch einen Zufall die Idee, auch noch die Facharztausbildung zur Allgemeinmedizinerin zu machen. Hierfür praktizierte die zweifache Mutter ein Jahr in der chirurgischen Abteilung des Klinikums Landsberg sowie anschließend im ambulanten Bereich der Gemeinschaftspraxis Dres. Holtz-Joas/Joas in Hofstetten. Durch die Prüfung zur Fachärztin für Allgemeinmedizin vor einem guten Jahr reifte die Idee zur Niederlassung mit beiden Fachrichtungen.

Text u. Bild: Helga Bogs-Maier/Reda

Kontakt

Praxis Helga Bogs-Maier
Hirschberg 6, 86946 Issing
Tel. 08194 1636, Fax 08194 8085
Web: www.praxis-bogs-maier-helga.de

In der Galerie Josephski-Neukum:

Richard Vogl – Malerei und Zeichnung

Noch vom 6. bis 11. Januar zeigt die Galerie Josephski-Neukum im Alten Pfarrhof Issing Gemälde und Zeichnungen von Richard Vogl. Die Galerie ist jeweils samstags, sonntags und feiertags von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

Richard Vogl, Meisterschüler von Professor Rudi Tröger an der Kunstakademie München, ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste und stellt seit 1993 regelmäßig in Issing aus – auch das ein Anlass, am Übergang ins dreißigste Galeriejahr gezeigt zu werden. Die aktuelle Ausstellung zeigt neben neuen Bildern auch Arbeiten aus den Jahren 1989 bis 2000.

Menschen in begrenztem Raum

Schicht für Schicht, bisweilen lasierend, oft pastos durchbrochen entstehen Vogls Ölbilder und kleinformatischen Ölpastelle auf Karton. Über ihn schreibt Dr. Peter Eikemeier: „Menschliche Figuren sind es zumeist, die auf begrenzter Raumbühne agieren, häufig von Bildrändern und Versatzstücken überschritten und fragmentiert, nicht selten von Tieren begleitet ... Auch der Betrachter, selbst wenn er nur einen Zipfel der äußeren Wirklichkeit zu fassen vermag, kann sich in diesen Bildern auf einer jenseits der Bewusstseinschwel-



„Eintanzen“

le liegenden Ebene wiederfinden, wobei ihm zuweilen gewisse leitmotivische Elemente Annäherungshilfe leisten: im Fisch und Vogel, Kahn und Flugzeug, Netz und Leiter ...“

Ein aktuelles Motiv ist der schwerelose Mensch – schwebend, schaukelnd, springend. Zwei Schottlandaufenthalte „beflügeln“ seine Figuren. Auffallend an diesen Arbeiten ist die veränderte Farbigkeit, die mit der vorherrschenden Thematik von Leichtigkeit und Glück des gelebten Augenblicks korreliert. Waren die Bilder Richard Vogls früher eher von statischen, ruhenden Elementen bestimmt, so liegt in diesen neuen Bildern der Schwerpunkt auf Bewegung.

Einerseits wird hier die Spitze eines Augenblicks festgehalten, andererseits kann man die Bilder fast als Stilleben sehen.

Galerie Josephski-Neukum/Reda

Mundraching

Hubertusschützen Mundraching

Ehrungen für Margit und Helga Bartl

Bei der diesjährigen, leider nicht so gut besuchten Jahreshauptversammlung konnte der 1. Schützenmeister Heinrich Bartl jun. die Ehrenmitglieder Anni Sacher und Heinrich Bartl sen. begrüßen. Der Schützengau wurde vom Gaukasier Tino Fillinger vertreten.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder berichtete der 1. Schützenmeister über das vergangene Jahr. Der Mitgliederstand beträgt 95 Erst- und vier Zweitmitglieder, davon gehören 23 der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse an. Der Verein beteiligte sich an der Durchführung des Dorffestes, der Waldweihnacht und des Vilgertshofer Festes. Man nahm beim Gauschießen in Großkitzhofen, bei der 140-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Pflugdorf-Stadt und der

Verabschiedung von Pater Steevan teil. Bei den monatlich durchgeführten Altpapiersammlungen ist leider ein Rückgang der Papiermenge festzustellen.

Bau des Vereinsstadels begleitet

Ein wichtiger Punkt waren der neue Vereinstadel und der Multifunktionsplatz. Die Planungen und Besprechungen mit der Gemeinde, dem Architekten, der Dorferneuerung und den Vereinen laufen bereits seit Ende 2013. Baubeginn war dann im Frühjahr. Der Vereinstadel konnte Ende September bereits für das Dorffest genutzt werden, das trotz des späten Termins gut besucht war. Die Fertigstellung des ganzen Geländes ist für Ende des Jahres vorgesehen. Der Innenausbau des Vereinstadels erfolgt durch die Ortsvereine in Eigenleistung. Die offizielle Einweihung ist für 2015 geplant. Das Dorffest soll nach jetziger Planung am Samstag, dem 20.6.2015, und die Einweihung des Multifunktionsplatzes und des Vereinstadels am Sonntag, dem 21.6.2015, stattfinden.

50 Jahre Mitglied

Sportleiter Jürgen Bartl konnte über gute Ergebnisse berichten, hatte aber auch einen ►

Fortsetzung auf S. 22



Heinrich Bartl jun (links) und Tino Fillinger (rechts), umrahmen die beiden Geehrten Margit Bartl (2.v.l.) und Helga Bartl.

Veranstaltungskalender 1. Halbjahr 2015

Januar	Do	01.01.	Neujahrsanspielen Musikkapelle Pflugdorf-Stadl
	Mo	05.01.	- Schützen Mundraching, Königsproklamation im Feuerwehrhaus - Vereinspokalschießen der Pflugdorfer Vereine im Schützenheim
	Di	06.01.	Preisschafkopfen der Schützenvereine Pflugdorf u. Stadl im Bürgerhaus
	Fr	09.01.	Schützen Issing, Jahreshauptversammlung im Schützenheim
	Sa	10.01.	Schützenball Pflugdorf mit den „Hurlachern“ im Bürgerhaus
	Sa	17.01.	Schützenball Stadl mit „Take Us“ im Bürgerhaus
	Sa	24.01.	- JM-Kinderfasching im Clubheim - Feuerwehr- und Haklerball mit „K2“ im Bürgerhaus
	Mo	26.01.	Kindergarten Stadl, Anmeldung von 14.30 bis 16.00 Uhr
	Fr	30.01.	- Kindergarten Issing, Anmeldung von 14.00 bis 15.30 Uhr - Feuerwehr Mundraching, Generalversammlung in der „Linde“ - Schützen Pflugdorf, Faschingsschießen im Schützenheim
	Sa	31.01.	- JM-Kaffeekränzchen mit Alleinunterhalter im Clubheim - Feuerwehr Issing, Fasching im Feuerwehrhaus
Februar	Sa	07.02.	- JM-Maskenball mit den „Powers“ im Bürgerhaus - Schützenball Issing mit den „Casanovas“ im Schützenheim
	Do	12.02.	Lumpiger Donnerstag im Bürgerhaus: ab 9.00 Uhr Weißwurstessen, ab 14.00 Uhr Kinderfasching
	Fr	13.02.	Schützen Issing, Faschingsgaudischießen im Schützenheim
	Sa	14.02.	Kath. Frauenbund, Kaffeekränzchen mit Alleinunterhalter im Bürgerhaus
	So–Di	15.–17.02.	Triduum in Vilgertshofen
	So	22.02.	Fingerhakler Pflugdorf-Stadl, Gaumeisterschaft in Peißenberg
März	Mo	02.03.	Kath. Frauenbund, Einkehrtag in St. Ottilien
	Di	03.03.	Gartenbauverein Vilgertshofen, Frühjahrsversammlung im Bürgerhaus
	Fr	06.03.	Schützen Issing, Freundschaftsschießen mit Ludenhausen, Schützenheim
	Sa	07.03.	JM-Schafkopfturnier im Clubheim
	Di	10.03.	Feuerwehr Issing, Versammlung Brandabschnitt 3 im Feuerwehrhaus
	Do	12.03.	Bürgerversammlung Pflugdorf-Stadl im Bürgerhaus
	So	15.03.	Solidaritäts-Essen im Pilgersaal in Vilgertshofen
	Do	19.03.	Bürgerversammlung Issing im Schützenheim
	Sa	21.03.	Bulldogfreunde, Generalversammlung im Kastanienhof
	Mo	23.03.	Feuerwehr Issing, Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus
Do	26.03.	Bürgerversammlung Mundraching im Feuerwehrhaus	

März	Fr	27.03.	Schützen Issing, Pokalfinalschießen LP + LG mit Publikum, Schützenheim
	Sa	28.03.	Musikkapelle Pflugdorf-Stadl, Starkbierfest m. Theatereinlage, Bürgerhaus
April	Fr	03.04.	- JM-Karfreitagsfilm im Clubheim - Schützen Issing, Ostereierkugeln im Schützenheim
	Sa	04.04.	JM-Film nach der Ostermesse im Clubheim
	Mo	06.04.	- JM-Eierkugelmeisterschaft im Clubheim - Fingerhakler Pflugdorf-Stadl, Bayer. Schülermeisterschaft, Schnaitsee
	Mi	08.04.	FFW Pflugdorf-Stadl, Generalversammlung mit Neuwahlen, Bürgerhaus
	Fr	10.04.	- Schützen Issing, Saisonabschlussfeier mit Ehrungen der Jahresmeister - Schützen Pflugdorf, Endschießen im Bürgerheim
	Mi	15.04.	Kath. Frauenbund, Vortrag über Schüsslersalze im Bürgerhaus
	Fr	17.04.	Schützen Stadl, Endschießen im Schützenheim
	Sa	18.04.	JM-Generalversammlung im Clubheim
	So	19.04.	Erstkommunion der Pfarreien Issing und Stadl in Vilgertshofen
	Sa	25.04.	Volksmusikhoagarten mit den Issinger Musikanten im Bürgerhaus
Mai	Fr	01.05.	- Maibaumaufstellen Pflugdorf-Stadl am Bürgerhaus - Feuerwehr Issing, Maifest am Dorfplatz - Feuerwehr Mundraching, Maifest am Dorfplatz
	Sa	02.05.	Fingerhakler Pflugdorf-Stadl, Ausflug
	Fr	08.05.	Gartenbauverein Vilgertshofen, Pflanzentausch am JM-Clubheim
	Fr–Sa	08.–09.05.	FC Issing, Sommernachtsfest am Sportheim
	Sa	09.05.	Musikkapelle Pflugdorf-Stadl, Vorspielnachmittag u. Jungmusikerwerbung
	Do	14.05.	Fingerhakler Pflugdorf-Stadl, Alpenländ. Meisterschaft im Oberinnviertel
	Mi	20.05.	Kath. Frauenbund, Jahreshauptversammlg. m. Neuwahlen im Bürgerhaus
	Sa–Mo	23.–25.05.	FFW Pflugdorf-Stadl, Ausflug zur 150-Jahr-Feier der FFW Waldmünchen
	Di	26.05.	Wallfahrt nach Andechs
So	31.05.	Gartenbauverein Vilgertshofen, Fahrt zum Narzissenfest in Bad Aussee	
Juni	Do	04.06.	Fronleichnam mit Prozession in Stadl und Mundraching
	So	07.06.	Fronleichnam mit Prozession in Issing
	Sa	20.06.	- Dorffest in Mundraching - JM, Kulinarischer Abend im Clubheim
	Sa	21.06.	Patrozinium in Mundraching mit Einweihung des Multifunktionsplatzes
	Sa	28.06.	Patrozinium in Stadl
J.	So	05.07.	Ulrichswallfahrt nach Vilgertshofen

Änderungen und weitere kurzfristige Termine unter www.vilgertshofen.de

Punkt zu kritisieren. Die Teilnehmerzahlen beim Gauschießen waren zwar gut, aber es wurde nicht für die gemeldeten Mannschaften geschossen. Dadurch kamen nur zwei der sieben Gemeldeten in die Wertung.

Der Gaukassier Tino Fillinger sprach ein Grußwort des Gaus und führte die Ehrungen durch. Margit Bartl erhielt für ihre 20-jährige Tätigkeit als Schriftführe-

rin das kleine goldene Ehrenzeichen des Gaus Landsberg. Helga Bartl wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Bevor der 1. Schützenmeister die Versammlung beendete, dankte er allen Helfern, die zum guten Gelingen der abgelautenen Saison beigetragen haben, und warb dafür, dass die Mitglieder den Verein auch in Zukunft unterstützen.

Text u. Bild: Heinrich Bartl jun.

Aufg'spuit zum Dreizehnten

Beim Mundrachinger Hoagart der Freiwilligen Feuerwehr wurde diesmal schon zum 13. Mal aufg'spuit.

Das Moderatorduo Nadine Sanktjohanser und Michael Gleich, das durch den Abend führte, durfte einige Musiker begrüßen. Sowohl unser Altbürgermeister Konrad Welz mit seinen Issinger Musikanten als auch die Fuchstaler Ziachmusi und die Geschwister Ruf mit Begleitung konnten dieses Jahr mit Musik und Vorträgen ein breites Publikum unterhalten.

Nicht nur Volksmusikfreunde, darunter auch Bürgermeister Dr. Albert Thurner, waren gekommen, sondern auch unsere Patres Joaquim Fernandes und Niclas Luis sowie einige der Flüchtlinge aus Syrien und Afghanistan lauschten den für sie exotischen Klängen. Wenn sie auch – wie wahrscheinlich jeder Nichtbayer – nicht jedes Wort der bairischen Lieder verstanden haben dürften, hatten Sie hoffentlich trotzdem einen schönen und geselligen Abend in Mundraching.

Text u. Bild: Jürgen Gleich

Die Issinger Musikanten um Altbürgermeister Konrad Welz im Einsatz.



Die Metamorphose

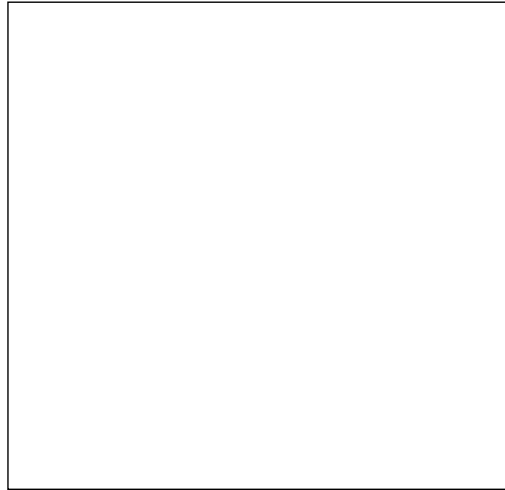
oder: Wie lange dauert es, bis ein Wertstoffhof zum Multifunktionsplatz wird?

Dass evolutionäre Entwicklungen oft viel Zeit benötigen, ist ja aus der Tier- und Pflanzenwelt bekannt. Dass dies auch für eine Dorferneuerungsmaßnahme zutreffen kann, haben Bürger und Gemeinde bei einigen bereits durchgeführten Projekten erfahren können. Dass dies auch für die Umwandlung eines Wertstoffhofs in einen Multifunktionsplatz mit Dorfstadel zutrifft, konnte man in diesem Jahr in Mundraching erleben.

In die seit September 2013 angeordnete Maßnahme kam erst im letzten Viertel dieses Jahres mit dem Aufbau des Stadels etwas Bewegung. So wurde dann das Mundrachinger Dorffest, das Ende September stattfand, zum ersten Test für den frisch errichteten Dorfstadel, der noch ohne die geplanten Einbauten und nur mit provisorischer Elektroinstallation zahlreiche Besucher und Neugierige anlockte. Sie konnten sich einen ersten Eindruck vom neuen Stadel verschaffen, und wie es schien, gefiel er ihnen gut.

Syrer helfen beim Pflanzen

Ende Oktober wurden dann endlich auch die Geländearbeiten soweit abgeschlossen, dass am letzten Tag im Oktober gepflanzt werden konnte. Aufgrund der Herbstferien war an diesem Tag die Beteiligung Freiwilliger zwar gering, aber die knapp 60 Sträucher und Buschrosen konnten doch eingesetzt werden. Und nach ei-



Biggi Niestroj beim Pflanzen von Holunder, Hasel und wolligem Schneeball.

ner zünftigen Brotzeit wurden die Pflanzen und Aufschüttungen noch mit Stroh abgedeckt, das von Gerhard Schwarzwaldner aus Pflugdorf „just in time“ geliefert wurde.

Abschluss noch heuer?

Solange der Winter auf sich warten lässt, sollen noch im Dezember die Spielgeräte aufgestellt, Zäune gesetzt und die Boulebahn hergestellt werden. Und im Stadel wird mit dem Innenausbau und den Installationsarbeiten begonnen.

Für all diese Arbeiten sind Freiwillige gesucht, die mithelfen, dass die Umwandlung einen guten Abschluss findet und sich der ehemalige Wertstoffhof in einen vielseitig genutzten Multifunktionsplatz und beliebten Treffpunkt im Dorf verwandeln wird.

Text u. Bild: FiVo

Pflugdorf-Stadt



Pflugdorfer Barockkrippe wieder zu sehen

Die Pflugdorfer Barockkrippe – ein weiteres kulturelles Kleinod unserer Gemeinde – wird heuer wieder in der

Kirche St. Laurentius aufgebaut. In vier aufeinanderfolgenden Szenen stellen über 200 Figuren das biblische Geschehen rund um Weihnachten dar.



Die Geburt Jesu in Bethlehem wird am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag, am Neujahrstag und am Sonntag, 4. Januar, gezeigt. Am Drei-Königs-Tag ist dann der Besuch der Heiligen Drei Könige zu sehen.

Am Sonntag, dem 11. Januar 2015, folgt die Darstellung des Kindermords zu Bethlehem.

Den Abschluss bildet wie immer die Hochzeit zu Kanaan, die am Sonntag, 18. Januar 2015, und Sonntag, 25. Januar 2015, gezeigt wird.

An allen genannten Tagen ist die Krippe von 14.00 – 16.00 Uhr mit Führung zu besichtigen.

*Johann Hinträger/Reda
Bilder: DR*

Franz Bauer zum Diakon geweiht

Gemeinsam mit vier anderen Männern aus der Diözese wurde der Stadler Franz Xaver Bauer im Oktober vom Augsburger Bischof Dr. Konrad Zdarsa zum Diakon geweiht.

Mit ihren Ehefrauen und Kindern, den Heimatpfarrern und anderen Diakonen zogen die Weihelikandidaten feierlich in einer langen Prozession in den Hohen Dom zu Augsburg ein. Der Kirchenraum war gefüllt mit Gläubigen, Angehörigen und Freunden. Der Kirchenchor St. Martin aus Waltenhofen und Alphornbläser aus Balderschwang sorgten für einen musikalischen Hochgenuss.



Die angehenden Diakone liegen vor Bischof Konrad und empfangen seinen Segen.

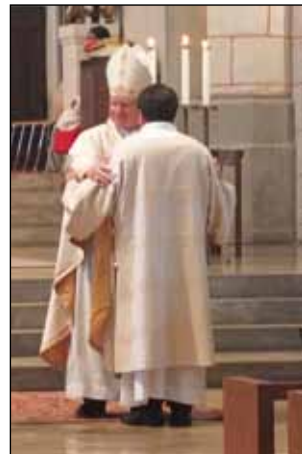
Was du liest, begreife im Glauben, was du glaubst, das verkünde und was du verkündest, das erfülle im Leben.“

Im Anschluss umarmte der Bischof jeden neuen Diakon und alle anwesenden Priester und Diakone taten es ihm gleich. Die Kollekte und Spenden dieses Tages ►

Bewegende Zeremonie

Die Feierlichkeit der Weihe war bewegend. Mit dem Ruf „Hier bin ich“ bekundeten die fünf Männer ihre Bereitschaft, ihr Leben an Jesus Christus auszurichten, und versprachen, den Notleidenden und Kranken zu dienen. Auch die Ehefrauen gaben das Versprechen ab, ihre Männer bei dem Dienst zu unterstützen. Am Ende der Weihe wurden den in weiße Alben gekleideten neuen Diakonen Stola und Messgewand umgelegt und das Evangelium überreicht. Bischof Zdarsa sprach dazu: „Empfange das Evangelium Christi: Zu seiner Verkündigung bist du berufen.“

Nach der Handauflegung und der Einkleidung umarmt der Bischof jeden neuen Diakon – hier Franz Bauer.



wurden für das Theotinum Kinderhospiz in Dießen gesammelt.

Neuer Feuerwehrseelsorger

Franz Bauer unterstützt künftig die Patres

Joaquim und Niclas in der Pfarreiengemeinschaft Vilgertshofen. Außerdem wird er als Feuerwehrseelsorger allen Florianijüngern im Landkreis Landsberg zur Seite stehen. *Text u. Bilder: Gisela Klöck*

Mit der Feuerwehr in den Schwarzwald

Am Freitag, den 3. Oktober, startete der diesjährige Ausflug der Freiwilligen

Feuerwehr Pflugdorf-Stadt in Richtung Schwarzwald. 43 Personen konnten sich im großräumigen Bus gut ausbreiten.

Nach einer Brotzeit ging es nahe des Bodensees weiter Richtung Oberrhein. In Freiburg stand nach dem Mittagessen in

Vom Landgasthof Rössle in Oberprechtal (unten) führen die Teilnehmer des Feuerwehrausflugs u.a. ins Schwarzwaldmuseum Gutach (links).



einem gemütlichen Biergarten eine Stadtführung auf dem Plan. Die Teilnehmer hatten anschließend noch Zeit zur freien Verfügung und konnten Freiburg entdecken. Mit kleinen Hindernissen ging es dann zum Hotel nach Oberprechtal, einem Luftkurort im Herzen des Schwarzwalds. Der Landgasthof Rössle, in dem wir nächstigten, liegt direkt an dem romantischen Schwarzwaldflüsschen Elz, das dem Elztal seinen Namen gab.

Die höchsten Wasserfälle Deutschlands

Den ersten Abend verbrachten wir alle gemeinsam im Hotel bei köstlichen Gaumenfreuden. Am Samstagmorgen besuchte eine Gruppe den Europapark Rust. Die anderen Teilnehmer fuhren in das Schwarzwaldmuseum nach Gutach. Wir hatten eine Führung und wurden in der Herstellung von Butter unterwiesen. Nach dem Mittagessen im Restaurant des Schwarzwaldmuseums und der selbstständigen Erkundung des Bauernhofmuseums ging es

weiter zu den Triberger Wasserfällen, den höchsten Wasserfällen Deutschlands.

Den Abend verbrachte ein Teil der Gruppe im Hotel, der andere Teil auf einem Oktoberfest in Waldkirch, bei der Narrenzunft „Der Bruckwald-Teufel“.

Auf dem Rückweg sollte es zum Abschluss noch zu einer Stadtbesichtigung von Stein am Rhein geben. Da an diesem Wochenende aber scheinbar alle diese Richtung gewählt hatten und wir uns nicht in den Stau stellen wollten, planten wir spontan um und haben uns statt dessen Radolfzell am Bodensee angesehen. Nach einem üppigen Mittagessen in Singen ging es dann entlang des Bodensees zurück Richtung Heimat.

Den ganzen Ausflug über konnten wir herrliches Altweibersommerwetter genießen. Schöne Eindrücke des Ausfluges gibt es auf der Feuerwehrwebseite www.feuerwehr-pflugdorf-stadl.de.

Die Vorstandschaft hofft, dass alle Teilnehmer Spaß und Freude am Ausflug hatten.

Text u. Bilder: FFW Pflugdorf-Stadl

Fingerhaklernachwuchs mit starken Leistungen

Die Nachwuchshakler aus Pflugdorf-Stadl zeigten ihr Können bei zwei Schülermeisterschaften.

39. Bayerische Schülermeisterschaft

Traditionell am Ostermontag trafen sich Schülerhakler aus ganz Bayern, um in den Altersklassen von 6–16 Jahren ihre Kräfte zu messen. Als Austragungsort diente für

die 78 Nachwuchshakler das Schützenheim in Reichertshofen im Gau Altmühltal. Die Fingerhakler aus Pflugdorf-Stadl waren mit vier Haklern angereist. In der Altersklasse 6–7 Jahre belegte Benedikt Zimmermann den fünften Platz. Johannes Zimmermann wurde in der Altersklasse 8–9 Jahre Neunter. In der Altersklasse 10–11 Jahre erzog Matthias Erdt den dritten Platz und Thomas Arnold, eben- ▶



Die Pflugdorf-Stadler Teilnehmer der Bayerischen Schülermeisterschaft: hinten von links Benedikt und Johannes Zimmermann, vorne von links Matthias Erdt und Thomas Arnold

Foto: Markus Harrer

falls in dieser Altersklasse, wurde Erster. Thomas Arnold ist somit bayerischer Meister im Fingerhakeln in der Altersklasse 10–11 Jahre. Am Ende der Meisterschaft gab es dann für jeden Nachwuchshakler noch eine Urkunde und einen Preis, bevor die zweistündige Heimreise angetreten wurde.

14. Alpenländische Schülermeisterschaft

Zur 14. Alpenländischen Schülermeisterschaft lud am 15. August der Fingerhaklerverein Farchant alle Nachwuchshakler aus Bayern und Österreich ein,

um in den verschiedenen Altersklassen den jeweiligen Sieger zu ermitteln. Die Fingerhakler aus Pflugdorf-Stadl waren mit vier Schülern angetreten.

Thomas Arnold und Matthias Erdt mussten sich gegen 23 Konkurrenten in der Altersklasse 10–12 Jahren behaupten. Erster und somit alpenländischer Schülermeister der Klasse 10–12 Jahren wurde Thomas Arnold. Matthias Erdt landete auf dem guten 11. Platz. Bei seiner ersten Teilnahme an einem solchen Wettbewerb schaffte es Benedikt Zimmermann in der Klasse 8–10 Jahre auf einen bemerkenswerten sechsten Platz. Johannes Zimmermann, der trotz Handicap mit einem erst kürzlich auskurierten Armbruch angetreten war, konnte in der gleichen Altersklasse den fünften Platz belegen.

Die Gauwertung gewann der Ammergau, zu dem die Fingerhakler aus Pflugdorf-Stadl gehören, denkbar knapp mit 31 Punkten vor dem Gau Auerberg mit 30 Punkten. Jeder Fingerhakler konnte sich am Ende einen Preis und die jeweilige Urkunde abholen, bevor die Heimfahrt mit den mitgereisten Eltern und Betreuern angetreten wurde.

Die Platzierungen der Schüler 2014

39. Bayerische Schülermeisterschaft in Reichertshofen im Altmühltal	14. Alpenländische Schülermeisterschaft in Farchant
Schüler (6–7 Jahre) 5. Benedikt Zimmermann	Schüler (6–7 Jahre) ---
Schüler (8–9 Jahre) 9. Johannes Zimmermann	Schüler (8–9 Jahre) 5. Johannes Zimmermann 6. Benedikt Zimmermann
Schüler (10–11 Jahre) 1. Thomas Arnold 3. Matthias Erdt	Schüler (10–11 Jahre) 1. Thomas Arnold 11. Matthias Erdt

Ausblick

Auch im kommenden Jahr würden sich die aktiven Hakler freuen, wenn sie ihre Kämpfe vor vielen Zuschauern aus unserer Gemeinde absolvieren könnten. Sollten Sie also Interesse haben, 2015 zu einer Meisterschaft mitzufahren, dann melden Sie sich bei Stephan Harrer. Drei Termine vorab fürs kommende Jahr.

- Zusammen mit der Feuerwehr Pflugdorf-Stadl veranstalten die Fingerhakler am Samstag, dem 24.1.2015, ihren traditionellen Faschingsball im Bürgerhaus in Pflugdorf (Masken erwünscht).
- Auf rege Teilnahme hoffen die Hakler dann am Sonntag, dem 22.2.2015, in Peißenberg. Dort findet die jährliche Gaumeisterschaft statt, die wir nur mit



Johannes Zimmermann (links) zieht.

Bild: Petra Zimmermann

Ihrer Unterstützung gewinnen können.

- Am Samstag, dem 2.5.2015, findet wieder ein Vereinsausflug statt. Genaueres dazu wird noch bekannt gegeben.

Die Fingerhakler wünschen Ihnen und Ihren Familien gesegnete und erholsame Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wolfgang Arnold

Christoph Erdt beim München Marathon

Am 12. Oktober nahm der Pflugdorfer Christoph Erdt bei perfektem Laufwetter am Marathon durch die bayerische Landeshauptstadt teil – und das sehr erfolgreich: Von insgesamt über 7.500 Läufern kam Erdt als 226. ins Ziel.

Die 42,195 km begannen in der Ackermannstraße und endeten mit einer letzten Runde im Olympiastadion. Als der Startschuss fiel und das Läuferfeld sich in Bewegung setzte, hieß es konzentriert und

ruhig das geplante Tempo von 4:10 min/km zu finden und in den eigenen Rhythmus zu kommen. Christoph Erdt spulte die Kilometer wie geplant ab und passierte die Halbmarathonmarke in 1:28 Stunden. Ab km 37 wurden die Beine dann doch immer schwerer und Erdt büßte etwas Tempo ein. Als er aber die letzte Stadionrunde absolviert und das Ziel in 2:58:50 Stunden jubelnd durchlaufen hatte, war ein großes Ziel erreicht: Christoph Erdt hatte einen Marathon unter drei Stunden gelaufen. ►



Christoph Erdt in München.

Bild: privat

In der Ergebnisliste erreichte er damit einen hervorragenden 226. Gesamtplatz.

800 Kilometer Lauftraining

In den zehn Wochen gezielter Vorbereitung hatte Erdt ca. 800 Trainingskilometer zurückgelegt. Darunter waren auch sieben 35-km-Läufe, die ohne Wasser oder Energieverpflegung gelaufen wurden. Ziel dieser Dehydrierung war, den Körper an den Wasserverlust von bis zu 3,5 Litern bei einem 35-km-Lauf zu gewöhnen. Durch diese Methode konnte der Marathon mit nur ein paar Schluck Wasser gelaufen werden.

In der Deutschen Gesamtbestenliste 2014 konnte sich Christoph Erdt mit seinen 2:58 Stunden unter den besten 2,5 Prozent von insgesamt 82.500 aufgeführten Läufern platzieren. *Christoph Erdt/Reda*

Vilgertshofen

Dorferneuerung Vilgertshofen

Fragen nach Anbindung und Erreichbarkeit

Die Planungen der Dorferneuerung zur Vilgertshofer Ortsmitte waren Gegenstand einer Anliegerversammlung, zu der sich im Oktober Anwohner sowie Mitglieder des ehemaligen Arbeitskreises im Pilgersaal trafen. Die geplante Entschärfung der Parksituation am Ortsplatz stieß dabei auf allgemeine Zustimmung. Dagegen gab es engagierte Dispute zur Anbindung des geplanten Nord-Parkplatzes und der benachbarten Anwesen.

Landschaftsarchitektin Katrin Mohrenweis hatte den Planungsauftrag der Teilnehnergemeinschaft unter anderem deshalb erhalten, weil sie als einzige Planerin das beidseitige Parken am Ortsplatz mit einer mobilen Sperre unterbinden möchte. Auch ihre Idee, den unmittelbaren Kirchenvorplatz gestalterisch – z.B. durch eine Pflasterung – hervorzuheben, fand das Einverständnis der Anwohner. Ein neuer Vorschlag war, die Straße entlang der Kirche etwas nach Süden zu ver-

Die Ziele der Dorferneuerung in Vilgertshofen

Worum geht es bei der Dorferneuerung für die Ortsmitte Vilgertshofen? Welche Ziele liegen den Planungen und Diskussionen zugrunde?

- Zuallererst sollen der Ortsplatz und das Kirchenumfeld dorfgemäß umgestaltet werden, um die Lebens- und Aufenthaltsqualität zu erhöhen.
- Dabei muss vor allem das Parken rund

um die Kirche in geordnete Bahnen gebracht werden.

- Für die Bewohner des Seniorenheims sollen barrierefreie Wege und Sitzgelegenheiten geschaffen werden.
- Erst im Verlauf der bisherigen Planungen tauchte der Wunsch auf, die Kreuzung in Richtung Issing umzubauen und damit sicherer zu machen.

schwenken, um einem Gehweg entlang der Kirchenmauer Platz zu geben.

Vorplatz sperren?

An der Absicht, den unmittelbaren Kirchenvorplatz mit Pollern für Autofahrer zu sperren, entbrannte jedoch eine lebhafte Diskussion. Der Protest der betroffenen Anlieger, die ihre Anwesen nördlich der Kirche nur mehr über den Feldweg zur Kreisstraße erreichen könnten, wurde von den Anwesenden unterstützt, so dass nach

Alternativen gesucht wurde: Ein Verzicht auf die Sperrung würde parkplatzsuchende Autofahrer wieder bis an die Kirche heranlassen. Die Anbindung der Anwesen über einen Durchstich zwischen Kirche und Pilgerheim würde ein verkehrsberuhigtes Areal durchschneiden und Verhandlungen mit dem Eigentümer Diözese nötig machen. So erging der Auftrag an Katrin Mohrenweis, die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten zu untersuchen; eine Anbindung der Anwesen innerhalb des Dorfes muss allerdings gesichert sein.

Parkmöglichkeiten

Mit der Diskussion zur Zufahrt des geplanten Nord-Parkplatzes kam auch die Grundsatzfrage auf, ob dieser Parkplatz überhaupt benötigt wird. So gebe es am Seniorenheim und an der ehemaligen Wirtschaft ausreichend Ersatz für das Dutzend Parkplätze, das am Ortsplatz wegfällt. Einige Teilnehmer brachten einen neuen Parkplatz im Wiesendreieck gegenüber ➤



Hier, im Norden des Pilgerheims, könnte ein Entlastungsparkplatz entstehen. Die Zufahrt wäre – vielleicht – über einen Durchstich durch die Baumreihe Richtung Süden möglich.

des Seniorenheims ins Gespräch, andere wiesen darauf hin, dass hier die Wegstrecke zur Kirche schon wieder zu weit sei. Letzten Endes hängen Sinn und Zweck des Nord-Parkplatzes von seiner Erreichbarkeit ab, und so müssen auch hier die Planungsergebnisse des Büros Mohrenweis abgewartet werden.

Kreuzung umbauen?

Auf allgemeine Zustimmung stieß dagegen die Idee, die Ortsausfahrt Richtung Issing zu verschwenken, um die Kreuzung übersichtlicher zu machen und den Durchgangsverkehr durch Vilgertshofen zu verringern.
Text u. Bild: ath

Wallfahrtskirche Vilgertshofen

Das Turmkreuz steht wieder

In einer kleinen Zeremonie wurde Ende November das restaurierte Turmkreuz der Vilgertshofer Kirche gesegnet und an seinen angestammten Platz in 50 Metern Höhe gebracht. Das Kreuz steht wieder auf einer vergoldeten Kugel, in der dem alten Brauch gemäß Erinnerungen an das Jahr 2014 deponiert wurden.

Aus der Zeit der letzten großen Turmrenovierung 1950/51 blieben leider nur wenige Andenken erhalten: Die Kugel enthielt eine durchgerostete Zigarrensachtel mit nicht mehr lesbaren Papierfragmenten, einigen rostigen Münzen und Pilgerandenken. Damit der Rost nicht wieder alles zunichte macht, wurden die neuen Erinnerungsstücke – ein Satz Euromünzen, ein



Die letzten Meter musste das Kreuz am Seil bis zur Turmspitze hinaufgezogen werden.



Letzte Handgriffe vor dem Einsetzen des Kreuzes in die Kugel.

Kirchenführer, Zeitungsausschnitte und eine Auflistung der Projektbeteiligten – nun in eine Kupferröhre eingeschweißt.

Kugel, Kreuz und Kaisersäule

Nach einem Gottesdienst segnete Pater Joaquim das Kreuz im Beisein der Gläubigen. Dann wurde alles in Decken gepackt und mit einem Aufzug in die Höhe

kann. Inzwischen hatte sich auch der Nebel gelichtet und so erstrahlte das Kreuz in seinem neuen Goldglanz.

Mit dem Aufsetzen der Spitze ist der erste Teil der Sanierung abgeschlossen. Noch bis Mitte 2015 wird sich die Sanierung des Dachstuhls hinziehen, meinte Kirchenpfleger Franz Berger.

Text u. Bilder: Gisela Klöck

Die Renovierung der Wallfahrtskirche

Seit Mai 2014 laufen die Sanierungsmaßnahmen an der Wallfahrtskirche Mariä Schmerzen in Vilgertshofen. Am 20. November fand mit der Montage der Bekrönung auf der Turmzwiebel ein erster kleiner Bauabschnitt der Gesamtmaßnahme seinen Abschluss.

Schäden am Kirchturm

Im Zuge der Voruntersuchungen hatte

sich gezeigt, dass neben dem Kirchenschiff auch der Kirchturm Schäden aufweist, die ein dringendes Handeln erforderlich machten. Nach dem Einrücken des Kirchturms stellte sich heraus, dass das tatsächliche Maß der Schädigungen sogar noch größer war als angenommen.

Tragende Teile der Turmzwiebel mussten aufgrund von Feuchtigkeitsschä- ➤



Kirchenpfleger Franz Berger freut sich über das wiedererrichtete Turmkreuz. Bild: G. Klöck

den ausgebaut und denkmalgerecht erneuert werden. Das gleiche galt für die kleinen Dachflächen am Übergang vom rechteckigen zum achteckigen Grundriss des Turms. Die Turmzwiebel sowie die Dächer am Übergang erhielten eine neue Kupferblechdeckung, alle sonstigen Blechverwahrungen wurden erneuert. Insbesondere auf der West- und Südseite hatte eingedrungene Feuchtigkeit zudem zu großflächigen Abplatzungen und Schädigungen des Außenputzes geführt.

Statik des Daches

Mit dem Wiedereinbau des neu vergoldeten und restaurierten Turmkreuzes wurde ein erster sichtbarer Zwischenschritt abgeschlossen. Parallel zu den Arbeiten am Kirchturm wird seit August 2014 auch an der statischen Sanierung der Dachkonstruktion des Kirchenschiffes gearbeitet. Aufgrund der erheblichen Schädigungen werden sich diese Arbeiten inkl. der Neueindeckung der Dachflächen aber noch bis voraussichtlich August 2015 hinziehen.

Neue Farbgebung

Zusammen mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege wird zudem an einer Entscheidung hinsichtlich der zukünftigen Farbgebung der Wallfahrtskirche gearbeitet. Befunduntersuchungen durch den Restaurator haben ergeben, dass die Wandoberflächen der Kirche ursprünglich „putzichtig“ waren und sich nur die vorspringenden Bauteile wie Stützen, Vorlagen und Gesimse durch eine weiße Kalkung abgesetzt haben. Der momentane rot-weiße Anstrich der Kirche stammt dagegen aus den 1960er Jahren. Zur Entscheidungsfindung wurden beim Eingang auf der Nordseite der Kirche unterschiedliche Farbmuster angesetzt.

Dr. Klaus Pilz, Dipl. Ing. Architekt

Senioren besichtigen die Kirche

„Die Wallfahrtskirche von Vilgertshofen – Glanzpunkt des Barock im Lechraim“ – so betitelt Dr. Walter Töpner in seinem Buch „Traumpfade Lech“ unsere Vilgertshofer Kirche. Und dass er mit dieser Aussage hundertprozentig Recht hat, davon konnte sich eine Gruppe von Senioren aus dem Kreissenorenheim bei einer Kirchenführung mit Franziska Ostner aus Thaining überzeugen.

Jeder der schon einmal eine Ostner-Kirchenführung miterlebt hat, weiß, welche besondere Stunde ihn erwartet. Und auch dieses Mal wurden wir nicht enttäuscht. Sachkundig, lebendig, kurzweilig und interessant erzählte die ehemalige Lehrerin. Alle lauschten gebannt der Geschichte und den Geschichten dieser wunderbaren

Kirche durch viele Jahrhunderte. Uns allen wurde wieder einmal bewusst, welch kunstsinnige und kluge Menschen in der damaligen Zeit mit einfachen Mitteln wunderbare Dinge geschaffen haben.

Text u. Bild: Seniorenheim



Franziska Ostner erklärt die Schönheit unserer Kirche.

„Alles Schwindel“ im Seniorenheim

„Alles Schwindel“ hieß es bei der Generalprobe der Theatergruppe „Mitei-

lander“ im zum Theatersaal umfunktionierten Wintergarten.



Das junge Ensemble bei der Generalprobe von „Alles Schwindel“ im Wintergarten des Seniorenheims.

Groß war die Freude und Erwartung, als sich die jungen Schauspieler zur Generalprobe bei uns angemeldet hatten. Das war mal eine Überraschung, so etwas im Haus erleben zu dürfen. Bei dem turbulenten Stück ging es wie im Leben auch so oft um Liebe, Verrat und Lüge. Mit viel Elan und Einfallsreichtum gelang es dann doch, dass aus der verzwickten Situation drei glückliche Paare hervor gingen.

Wir bedanken uns noch mal ganz herzlich bei den jungen Leuten mit dem großen Herzen für nicht mehr ganz so junge Leute!
Text u. Bild: Seniorenheim

Spurensuche im Ersten Weltkrieg

100 Jahre nach Beginn des Ersten Weltkriegs erreichte die Gemeinde eine interessante Anfrage aus Frankreich: Maurice Bonnard, ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Saint-Joseph (zwischen Lyon und St. Étienne), sucht den Bauernhof, auf dem sein Großvater während des 1. Weltkriegs als Kriegsgefangener arbeitete.

Wie Bonnard schreibt, wurde sein Großvater Clement Bonnard (Jahrgang 1888) schon im August 1914 eingezogen und in der Marne-Schlacht einen Monat später gefangen genommen. Die nächsten vier Jahre arbeitete er auf einem Bauernhof in

Vilgertshofen. An diese Zeit hatte er gute und schöne Erinnerungen. Vor allem eine Episode sei ihm im Gedächtnis geblieben: Die Tochter des Landwirts erkrankte schwer, wurde aber – auch dank der Ratschläge Bonnands – wieder gesund.

Wer kann helfen?

Hat irgendjemand in unserer Gemeinde von Clement Bonnard oder der geschilderten Episode gehört? Gibt es irgendwo noch Unterlagen, die bei der Suche helfen könnten? Bitte teilen Sie uns das mit! Monsieur Bonnard wäre glücklich, Nachricht aus unserer Gemeinde zu erhalten.

ath

Verschiedenes

Neuer Waldkurs

Wegen der hohen Nachfrage im vergangenen Winter bietet das Landwirtschaftsamt Fürstenfeldbruck auch in diesem Winter in jedem Landkreis wieder einen Waldkurs an. Er richtet sich an Waldbesitzer, die aktuelle Grundlagen der Waldwirtschaft kennen lernen wollen.

Der Kurs besteht aus fünf Abenden und drei Praxisvormittagen. Von der Pflanzung über die Pflege und Holzernte, vom Waldrecht bis zur Jagd und von Waldschäden bis zu Bodenansprüchen der Baumarten reicht das Themenspektrum. An den drei Praxisvormittagen stehen praktische Übungen wie das Auszeichnen von Durchforstungen oder die

Pflanzung von jungen Bäumen auf dem Programm. Der Kurs ist kostenlos und weitgehend inhaltsgleich mit früheren Kursen. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Die Abendtermine finden jeweils am Mittwoch ab dem 4. Februar 2015 um 19.30 Uhr im Staatsgut Westerschondorf bei Finning statt. Die Praxis läuft für alle Teilnehmer samstags ab 7. März 2015 von 9.00–12.00 Uhr. Interessenten können sich anmelden unter Tel. 08141 3223-0 oder poststelle@aelf-ff.bayern.de. Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch eine E-Mail-Adresse an, dies erleichtert uns die Organisation erheblich.

AELF FFB

Einkehrtipps für die Festtage

Bürgerhaus Pflugdorf-Stadt

Der Grieche im Bürgerhaus lädt herzlich zur Weihnachtsgans (oder auch -ente) am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag. Bitte vorbestellen!

An Silvester bietet er ein umfangreiches Buffet mit Prosecco-Empfang, traditionellen griechischen Vorspeisen, Salaten, einer großen Auswahl an Hauptgerichten, hausgemachten Desserts und einer Mitternachtssuppe – alles zusammen für 25,00 Euro (Kinder bis 8 Jahre frei, Kinder von 9 bis 15 Jahren 10,00 Euro).

Vom 22. bis 24. Dezember und an Neujahr ist das Bürgerhaus geschlossen.



Kastanienhof Pflugdorf

Auch der Kastanienhof bietet an den Weihnachtsfeiertagen frische Ente zu Mittag. Bitte auch hier vorbestellen!

Ansonsten bleibt es bei den bekannten Aktionstagen: Sonntagmittag gibt es offenen Schweinebraten, Sonntagabend, Montag und Mittwoch selbstgemachte Pizza und am Freitag und Samstag „saugade Spareribs“ und „feurige Chikken Wings“.

Dienstags, donnerstags, Heiligabend und Silvester ist der Kastanienhof geschlossen.

Kulturcafe Stadl

Das Kulturcafe in der Stadler Dorfmitte hat Heiligabend, am 1. Weihnachtstag und an Silvester geschlossen. Vom 26. bis 28.12. und ab Neujahr ist wieder normal von Donnerstag bis Sonntag geöffnet.

Am Dienstag, 6. Januar, gibt es von 14 bis 18 Uhr den traditionellen Drei-Königs-Kuchen.



Wer darin den König findet, erhält eine Überraschung.

Im Januar locken noch zwei interessante ➤

Veranstaltungen: Am Samstag, 24. Januar, spielt das WonderQuintett Hits von Stevie Wonder in Jazz-Arrangements. Am Freitag, 30. Januar, gastiert die Kabarettistin Angelika

Baier mit ihrem Programm „Zwischen Sex und 60“. Um Reservierung wird gebeten. Weitere Informationen unter www.kultur-stadl.de
Text u. Bilder: Reda

Die Auflösung des Herbsträtsels

Wer nach der Lösung unseres Herbsträtsels suchte, musste im Staatswald südwestlich von Vilgertshofen bis zum Ende der langen Gerade gehen. Dort steht der abgebildete Gedenkstein, der – so die eingravierte Schrift – an OFmstr. Fr. Lössl und Fw. J. Strasser erinnert, die in den Jahren 1936–38 den Bau des Hirschauweges leiteten. Leider sind das auch schon alle Informationen, die wir über dieses Projekt

haben. Wer mehr weiß, möge sich doch bitte bei der Redaktion oder im Rathaus melden!

Unter den richtigen Einsendungen wurden Brigitte und Peter Koch aus der Berggasse in Issing als Gewinner gezogen. Ein Essensgutschein für das Kulturcafé in Stadl wurde bereits übergeben.

Die Redaktion gratuliert nochmals ganz herzlich!



Das Weihnachtsrätsel

Aus dem Wald am Lech geht es für das neue Rätsel mitten ins Dorf hinein: In einem unserer Ortsteile ist dieses Mal ein kleiner, etwas versteckter Stadel zu suchen.

Bei seinem Anblick kommt einem doch gleich Ludwig Thomas „Heilige Nacht“ in den Sinn. Ist es vielleicht der Stall von Bethlehem aus seiner Weihnachtsgeschichte? Die spielt doch in Oberbayern. Und die Zeit stimmt auch: Es geht auf Weihnachten zu – die staade Zeit. „Im Wald is so staad“, heißt’s in der Geschichte. Steht in dem Stadel vielleicht eine Krippe?

Wir fragen also:

1. Was steht in diesem Stadel? An welche Begebenheit erinnert es?
2. Wer erbaute dieses Kleinod und in welchem Jahr?
3. Wann wurde es renoviert und von wem?

Wenn Sie die richtigen Antworten wissen, schicken Sie einfach eine E-Mail mit der Lösung an redaktion@vilgertshofen.de



oder geben Sie sie im Rathaus ab. Name und Anschrift nicht vergessen!

Einsendeschluss ist der 1. Februar 2015. Es gibt wieder einen Essensgutschein für eine örtliche Gaststätte zu gewinnen. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Auflösung steht im März-Heft der Vilgertshofer Nachrichten. Viel Erfolg! *Text u. Bild: GEB*

Impressum

V.i.S.d.P.: Gemeinde Vilgertshofen, Rathausstr. 41, 86946 Vilgertshofen, vertreten durch Bürgermeister Dr. Albert Thurner

Redaktion: Gerd Bickelmann (GEB), Walter Dörr (DR), Ulrike Fischer-Vogl (FIVo), Dr. Albert Thurner (ath), Rainer Vogl (FRV), Konrad Welz (KW)

Satz und Layout: Dr. Albert Thurner

Druck: Onlineprinters, Neustadt a. d. Aisch

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Die Redaktion behält sich das Recht auf sinngemäße Kürzung von eingereichten Beiträgen vor.

Beiträge senden an: redaktion@vilgertshofen.de.

Texte bitte möglichst als Word-Datei (.doc, nicht .docx), Bilder als eigene Bilddatei senden.

Abgabeschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe: 1. März 2015



Die Aktion „Sicherheit in Haus und Hof“ informiert auch in diesem Jahr wieder über Gefahren im Zusammenhang mit Adventskränzen und Weihnachtsbäumen:



**WIR BRAUCHEN KEINEN EIMER MEHR,
WIR HABEN UNSERE FEUERWEHR**

**Die Redaktion der „Vilgertshofer Nachrichten“
wünscht allen Leserinnen und Lesern ein schönes und
unfallfreies Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2015!**